

Weiterbildung – Weiterbildungsstudiengänge

CAS Making

CAS Making

Making ist eine innovative Lernmethode, die kreatives Selbstgestalten in den Mittelpunkt stellt. Durch die gezielte Nutzung analoger und digitaler Technologien entwickeln die Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt und kreativ eigene Produkte. Diese Form des handelnden Lernens wertet die Schule auf, indem sie eine moderne Art des Unterrichtens ermöglicht. Making fördert eine offene und interessengesteuerte Lernform, bei der die Lernenden Problemlösungskompetenzen entwickeln und kreatives Denken fördern. Dies trägt dazu bei, die Motivation der Schülerinnen und Schüler zu steigern.

Für Lehrpersonen eröffnet die Anwendung von Making in der Bildungspraxis einen bedeutenden Mehrwert. Die Weiterbildung im CAS Making bietet ihnen die Chance, eine moderne und effektive Unterrichtsmethode zu erlernen, die nicht nur den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler bereichert, sondern auch die eigene pädagogische Praxis transformiert. Durch die Integration von handelndem Lernen und einer offenen Lernform können Lehrpersonen nicht nur ihre Schülerinnen und Schüler besser unterstützen, sondern auch ihre eigene Lehrtätigkeit bereichern und professionalisieren.

Der CAS Making ermöglicht Lehrpersonen, ihre pädagogischen Fähigkeiten zu erweitern und die Potenziale einer modernen Unterrichtsgestaltung zu nutzen. Die interdisziplinäre Ausrichtung von Making erlaubt es den Lehrenden, Kompetenzen aus verschiedenen Fachbereichen zu integrieren und ihre eigene Vielseitigkeit als Pädagogen zu stärken. Durch die Förderung von handelndem

Zielgruppe, Voraussetzungen und Ziele

Lernen und einer zeitgemäßen Unterrichtsform bietet der CAS Making somit nicht nur einen Zugang zu innovativen Lehrmethoden, sondern auch die Möglichkeit für Lehrpersonen, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.

Damit die Maker Education gelingt und in der Volksschule erfolgreich umgesetzt werden kann, sind kompetente und engagierte Fachpersonen in der Planung, Entwicklung und Umsetzung nötig. Der CAS Making bietet die optimale Vorbereitung dieser anspruchsvollen Aufgabe und vermittelt die notwendigen Kompetenzen, um die Maker Education in der Bildungslandschaft zu etablieren. Darüber hinaus legt der CAS Making das Fundament für eine starke und vernetzte Maker-Community in der Zentralschweiz.

Der CAS Making richtet sich an folgende Personen:

- ▶ Lehrpersonen Zyklus 1-3
- ▶ Lehrpersonen Sekundarstufe II
- ▶ Lehrpersonen der Berufsbildung
- ▶ Personen aus Making Institutionen (Makerspace Facilitatoren und Facilitatorinnen)

Die Aufnahme in den Weiterbildungsstudiengang CAS Making setzt ein anerkanntes EDK-, oder SBFJ-Lehrdiplom oder einen anerkannten Bachelor-, Master- oder Lizentiatsabschluss voraus. Das Aufnahmeverfahren erfolgt gemäss Weiterbildungsreglement der Ausführungsbestimmung.

Bewerberinnen und Bewerber ohne vorausgesetzten Abschluss können «sur dossier» aufgenommen werden, wenn sie einen vergleichbaren und zertifizierten Abschluss vorweisen.

Die Teilnehmenden ...

- ▶ können verschiedene digitale und analoge Making Verfahren in ihrer Praxis sicher anwenden.
- ▶ können Making selbstständig planen, durchführen und begleiten und andere Lehrpersonen darin coachen.
- ▶ können die Inhalte und Ziele der Maker Education in der Praxis umsetzen und im Lehrpersonenteam als Ansprechperson eine Beratungsfunktion übernehmen.
- ▶ können agile Projektplanungen und einfache Geschäftsmodelle umsetzen und damit die Umsetzung von Making beratend unterstützen.

Aufbau und Inhalte

Die Module 1 und 2 finden wechselseitig statt, um die Inhalte optimal zu verbinden. Im ersten Block liegt der Fokus auf den Making Skills, im zweiten auf der Making Didaktik, wobei beide Themen miteinander verknüpft werden.

Modul	Inhalt
Modul 1 4 ECTS	Making Skills <p>Das Modul «Making Skills» zielt darauf ab, den Teilnehmenden erweiterte Fachkompetenzen in den verschiedenen Themenbereichen der Maker Education zu vermitteln, welche sie in ihrer Praxis umsetzen können. Der Fokus liegt bei den Kompetenzen der Teilnehmenden selbst und weniger auf den fachdidaktischen Umsetzungsmöglichkeiten des Makings.</p> <p>Hierbei erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, neue Fertigungstechniken und Materialien kennen zu lernen, welche immer mehr in der Schule Einzug halten werden und sie in authentischen Design-Challenges anzuwenden. Durch eine vertiefte Auseinandersetzung bei der Erarbeitung eines eigenen Making Projekts sollen die Teilnehmenden die Kompetenz erwerben, selbstständig Making Projekte durchzuführen, in einem Portfolio zu dokumentieren und sie auf neue Settings zu adaptieren.</p> <p>Nach dem Grundsatz «Low floor, wide walls, high ceiling» legt dieses Modul einen besonderen Wert auf Individualisierung. Die Teilnehmenden sollen sich mit ihrer eigenen Kreativität und wahrgenommenen Mündigkeit auseinandersetzen und sich ein Maker Mindset erarbeiten, welches sie in ih gen können.</p>
Modul 2 3 ECTS	Making Didaktik <p>Im Modul Making Didaktik erlangen die Teilnehmenden bedeutende Kompetenzen, um den gesamten Prozess des Making-Unterrichts von Anfang bis Ende zu planen, umzusetzen und zu begleiten. Die Schwerpunkte liegen auf Konstruktivismus, interdisziplinärem und problembasiertem Lernen, iterativen Entwicklungsprozessen sowie Reflexion und Bewertung. Die Teilnehmenden setzen sich zudem intensiv mit der Begleitung des Lernprozesses im Making-Unterricht auseinander und erarbeiten sich eine wirkungsvolle Rolle in dieser Hinsicht.</p> <p>In Inputs und Diskussionen werden die Grundlagen für den eigenen Making Unterricht geschaffen. Durch die Konzeptionierung von Making Einheiten und pädagogischen Settings soll die Theorie praktisch angewendet und schliesslich umgesetzt werden.</p>
Modul 3 3 ECTS	Making Edupreneurship <p>Im Modul Making Edupreneurship steht die Frage im Zentrum, wie die Teilnehmenden die Inhalte und Ziele der Maker Education nachhaltig und wirkungsvoll in ihrer Schule umsetzen und implementieren können. Die Teilnehmenden können grundlegende Kompetenzen in der Erarbeitung von einfachen Geschäftsmodellen, sowie in der Konzepterarbeitung erwerben. Dies umfasst auch das erforderliche wirtschaftliche Wissen zur Finanzierung und Umsetzung solcher Projekte, sowie die fachgerechte Kommunikation mit möglichen Partnern und der Community. An Exkursionen zu bestehenden Makerspaces und durch Interviews mit Fachexperten wird die erarbeitete Theorie in der Praxis eingebettet.</p> <p>Ziel ist es, den Teilnehmenden die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, um die Umsetzung und Integration von Maker Education in Schulen nachhaltig zu gestalten.</p>

Organisation

Abschluss

Bei erfolgreichem Abschluss des CAS Making wird das Zertifikat mit dem Titel «Certificate of Advanced Studies Making der Pädagogische Hochschule Luzern und Pädagogische Hochschule Zug» verliehen.

Dauer und Ort

Der CAS startet im März 2025 und dauert ca. 12 Monate. Er umfasst 17 Modultage, welche vorwiegend vor Ort in Luzern und Zug stattfinden werden.

Kosten

- ▶ Teilnahmegebühren CHF 7500.–
- ▶ Anmeldegebühr CHF 350.–

Informationen und Anmeldung

Das Anmeldeformular, die Termine sowie das Studienprogramm finden Sie unter: www.phlu.ch und www.phzg.ch

Weitere Auskünfte erhalten Sie vom Studiensekretariat:

- ▶ Lara Achermann
lara.achermann@phlu.ch
T +41 (0)41 203 02 12

Die Aufnahme erfolgt in der Reihe der Anmeldungen. Anmeldeschluss: 31. Januar 2025

Stand September 2024, Änderungen vorbehalten

www.phlu.ch/weiterbildung

CAS Making

Programm- und Studiengangsleitung

Samuel Müller

samuel.mueller1@phlu.ch

Isabel Waltisberg

isabel.waltisberg@phzg.ch

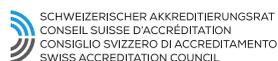
Sekretariat T +41 (0)41 203 02 12

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern

Weiterbildung

Frohburgstrasse 3 · Postfach 535 · 6002 Luzern

weiterbildung@phlu.ch · www.phlu.ch



Institutionell akkreditiert nach
HFKG 2017-2024